



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

M16

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2006
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2006

GEARMÁINIS - ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – HIGHER LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 16 MEITHEAMH – MAIDIN 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 16 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

| Ceist | Marc |
|-----------------------|------|
| Text I LV | |
| Text I AT | |
| Text II LV | |
| Text II AG | |
| SP | |
| | |
| | |
| Iomlán (1) | |
| HV | |
| Iomlán + HV | |
| Bónas don Ghaeilge | |
| Mór-Iomlán | |

TREORACHA

1. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
2. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
3. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

1. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
2. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
3. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

Martins Großvater sitzt den ganzen Tag am Fenster. Was auch passiert in der Akazienstraße, er weiß alles. Eine Hochzeit bei Schmidts? Er hat alles gesehen, das elegante Brautkleid der Tochter, den viel zu engen Anzug von Vater Schmidt, das viel zu kurze Kleid von Frau Schmidt bis hin zu den Nummernschildern der Autos der Hochzeitsgäste, die vor ihrer Haustür parkten. Familie Neumann hat dieses Jahr bei einer anderen Firma Heizöl gekauft! Also muss Öl bei NIMAG billiger sein als bei KEWAG, das wird er sich merken. Der Bruno Schischke arbeitet seit neuestem bei der Deutschen Bank, obwohl er doch als Junge in der Schule immer so schlechte Noten hatte.

Und so geht es weiter: Zeigen im Frühjahr die Bäume in der Akazienstraße das erste Grün, meldet es Martins Großvater Martins Eltern sofort per Telefon. Kommt die Müllabfuhr über eine Stunde zu spät, notiert er sich die genaue Zeit und schreibt noch am selben Abend einen Beschwerdebrief an die Behörde. Bleibt der Briefträger Weigel länger als fünf Minuten bei Herrn Kruse im Tante-Emma-Laden an der Ecke, berichtet der Großvater sofort: Die beiden trinken jetzt ihre vier, fünf Bierchen, und wir warten heute mal wieder auf unsere Post.

Einmal hat Martins Großvater der Polizei sogar einen Einbruch melden können, obwohl der Einbruch eigentlich gar kein richtiger Einbruch war. Frau Papenthins Mann hatte die Schlüssel vergessen und so war er durchs offene Fenster gestiegen. Natürlich hätte er ein echter Einbrecher sein können; die Polizei hatte Martins Großvater damals sehr für seine Aufmerksamkeit gelobt.

Martins Großvater ist sehr stolz darauf, dass er genau weiß, was in der Straße geschieht, wer mit wem streitet, wer welche Sorgen und Probleme hat und was die Leute in ihrem Leben so machen. „Man muss sich um seine Nachbarn kümmern“, sagt er oft. „Ich mag es nicht, wenn man nur so nebeneinanderher lebt.“

Damit meint er vor allem seine Frau Klärchen, Martins Großmutter, die nie aus dem Fenster sieht, sondern immer nur fernguckt. Martins Großvater hasst den Fernseher, weil er die Menschen vom richtigen Leben fernhält, wie er sagt. Die Großmutter behauptet genau das Gegenteil, der kleine Fernseher zeige ihr viel mehr vom Leben als der langweilige Blick aus dem Fenster. Ob in Mexiko die Erde bebt, in Indien ein neuer

Tempel gebaut wird oder in Norwegen ein Schiff untergeht, der Fernseher bringt es ihr direkt ins Haus. Will sie lachen, muss sie nur ein lustiges Programm wählen. Will sie etwas Trauriges sehen, hat einer der zwanzig Sender, die sie wählen kann, seit sie verkabelt sind, sicher etwas Passendes zu bieten. Und die vielen alten Filme, die das Fernsehen immer wiederhole, erinnerten sie an ihre Jugend.

Ihre Nachbarin, Trudi Fuchs, findet das auch. Wenn die beiden Frauen sich besuchen, kennen sie nur ein Thema: das Fernsehprogramm. Manchmal telefonieren sie sogar mitten in der Sendung. Das mag der Großvater nicht, der an seinem Fenster sitzt. „Du, Trudi, guck doch mal“, sagt die Großmutter dann. „Die Sabine Christiansen sieht mal wieder so elegant aus.“ Am schlimmsten findet Martins Großvater die Fernsehserien, die seine Frau und Frau Fuchs so lieben. Diese Serien zwingen die Leute dazu ganze Wochen und Monate vor dem Fernseher zu sitzen, sagt er. Und am meisten hasst er die Familienserie „Lindenstraße“ – das klingt ja fast wie Akazienstraße!

Eines Tages war Martin bei seinen Großeltern zu Besuch. Auch Frau Fuchs war da. Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die Großmutter und Frau Fuchs über die Tanja Schildknecht aus der „Lindenstraße“. „Ist dieser reiche Franzose, in den sich die Tanja verliebt hat, der Richtige für sie?“ fragte Frau Fuchs die Großmutter besorgt. „Franzose? Was ist das schon!“ rief der Großvater vom Fenster und erzählte sofort von Friedchen Berger aus der Akazienstraße und ihrem neuem Freund, der schwarze Haut habe oder zumindest ziemlich braun sei. Dafür gebe es aber in der „Lindenstraße“ eine griechische Kneipe, sagten die beiden Frauen, und der Sohn vom Kneipenbesitzer habe seine deutsche Freundin sogar geheiratet! „Wen interessiert das“, rief der Großvater wütend und sprang auf. „Macht doch, was ihr wollt! Am besten ihr zieht gleich in die „Lindenstraße“. Irgendwie wohnt ihr ja sowieso schon dort!“

Nach KLAUS KORDON, *Nachbarn und andere Leute*

Beantworten Sie Frage 1(a), (b), (c) und (d) auf Deutsch.

1.(a) Warum sitzt Martins Großvater den ganzen Tag am Fenster?

(Zeile 1 – 13)

(b) Geben Sie **drei** Beispiele dafür, was in der Akazienstraße alles passiert. (Zeile 1 – 23)

(c) Warum sitzt Martins Großmutter immer vor dem Fernseher? Nennen Sie **drei** Gründe! (Zeile 38 – 52)

(d) Worüber sprechen die Großmutter und Frau Fuchs? Geben Sie **zwei** Details. (Zeile 53 –60)

Freagair Ceisteanna 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Cad a dhéanann seanathair Martin de bharr a bhfuil le feiceáil aige tríd an bhfuinneog? Tabhair **trí** shampla. (línte 14 – 23)

2. (a) What does Martin's grandfather do in reaction to what he sees through the window? Give **three** examples. (lines 14 – 23)

(b) Ní thagann seanathair Martin ar an gcinneadh ceart i gcónaí de bharr a bhfuil le feiceáil aige tríd an bhfuinneog. Tacaigh le do fhreagra trí thagairt a dhéanamh don téacs. (línte 24 – 31)

(b) Martin's grandfather does not always draw the correct conclusion from what he sees through the window. Support your answer with reference to the text. (lines 24 - 31)

3. (a) Mínigh conas a bhaineann an tseanmháthair úsáid as an teilifís chun dul leis an ngiúmar a bhíonn uirthi. (línte 42 – 52)

3. (a) Explain how the grandmother uses the television to suit her moods. (lines 42-52)

(b) Tá a lán cosúlachtaí idir seanmháthair Martin agus Frau Fuchs. Tacaigh le do fhreagra trí thagairt a dhéanamh don téacs. (línte 53 – 70)

(b) Martin's grandmother and Frau Fuchs have a lot in common. Support your answer with reference to the text. (lines 53 –70)

4. Léigh trí **TEXT I** arís. Sa scéal, déanann an t-údar cur síos ar dhá phríomh-charachtar, seanathair agus seanmháthair. Déan comparáid agus contrárthacht idir an dá charachtar. Bíodh **trí** thagairt agat *d'ábhar agus/nó do theanga* an scéil.

4. Read through **TEXT I** again. In the story, the author depicts two main characters, grandfather and grandmother. Compare and contrast the two characters making **three** references to the *content and / or language* of the story.

Virtuelle Welt? Nein danke!

Wie computersüchtige Kinder und Jugendliche den Weg zurück ins reale Leben finden

| | | | |
|--|---|---|---|
| <p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>20</p> <p>25</p> <p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> | <p>Nicht viel los am Strand in Boltenhagen, einem kleinen Kurort hochoben an der Küste von Mecklenburg. Ein einsames älteres Ehepaar mit Hut und Mantel. Hundebesitzer mit Regenjacke. Hin und wieder ein Jogger. Ein <u>trüber</u> Aprilmorgen. Eine Gruppe von Kindern <u>stapft</u> ohne Schuhe mit zusammengebissenen Zähnen durch die eiskalte Ostsee. „Wassertreten“ nennt sich das und ist Teil einer Therapie gegen Computer-Spielsucht.</p> <p>Am Strand wartet eine Frau auf die Gruppe. Sie ist eine <u>Betreuerin</u> vom Wichernhaus, einem Kurheim für Kinder und Jugendliche. Das schöne rote Backsteinhaus mit seinen 60 Betten in der Nähe vom Ostseestrand erinnert überhaupt nicht an eine Klinik. Eher an eine Jugendherberge. Das Wichernhaus ist das einzige Kurheim in ganz Deutschland, das ein spezielles Programm bei Computersucht anbietet. Ein Phänomen, an dem mittlerweile schon eine ganze Generation von Jugendlichen leidet. Nach einer Studie des Psychologischen Instituts Berlin, an der 323 Berliner Schüler teilnahmen, sind 9,3 Prozent computerabhängig. Immer mehr Kinder leiden an Kopfschmerzen, Haltungsschäden, Konzentrationschwäche, Schlafstörungen, <u>Fettleibigkeit</u> oder Unterernährung.</p> <p>Entwickelt wurde das Programm vor zwei Jahren von der Psychologin Simone Trautsch. Vorher gab es nichts. Deswegen ist das Wichernhaus heute eine Sensation, über die Medien auf</p> | <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p> <p>80</p> <p>85</p> <p>90</p> <p>95</p> <p>der ganzen Welt berichten. „Computerspiele sind hier nicht verboten, aber nicht mehr als eine halbe Stunde“, sagt Frau Trautsch. „Denn wir möchten, dass die Computer-Kids lernen, ihren Tag auch ohne Computer zu verbringen.“</p> <p>Viele der jungen Patienten, die im Wichernhaus eine Therapie starten, haben durch das <u>übermäßige</u> Sitzen am PC das Gefühl für ihren Körper verloren. Hier im Kurheim sollen sie es zurückgewinnen. Zum Beispiel durch das Wassertreten am Morgen oder auf einem „Fühlweg“ hinter dem Haus, bei dem man barfuß und mit verbundenen Augen über Steine, Sand und Gras geht. Oder in einem „Therapie-Garten“, in dem die Jugendlichen arbeiten können. Ziel der Therapie ist es, die Kinder und Jugendlichen von der virtuellen Welt fern zu halten und wieder in das reale Leben zurückzuführen. Sport und Ernährung stehen auf dem Programm. Theaterspielen gehört auch mit zum Therapieplan.</p> <p>Vier Wochen dauert die Therapie. Der 15-jährige Christian ist schon seit zwei Wochen im Wichernhaus. „Meinen ersten Computer bekam ich zum elften Geburtstag von meinen Eltern“, erzählt Christian. „Damit ich später bessere Chancen im Beruf habe.“ Am Anfang konnten die Eltern ihm noch Sachen erklären, setzten sich mit ihm vor den Computer und sie lernten <u>gemeinsam</u>. Doch schnell wurde Christian zu einem echten <u>PC-Profi</u>. Und so verbrachte er immer mehr</p> | <div data-bbox="1136 349 1485 645" data-label="Image"> </div> <p>100</p> <p>105</p> <p>110</p> <p>115</p> <p>120</p> <p>125</p> <p>130</p> <p>Ein Foto von Christian vor seiner Therapie.</p> <p>Zeit allein vor dem Computer. Am Ende bis zu 15 Stunden am Tag.</p> <p>Wie kommt es zu dieser Computer-Spielsucht? Jedesmal wenn man in einem Computerspiel gewinnt und zum nächsten <i>level</i> kommt, ist das ein positives Erlebnis. Im Gehirn des Spielers wird das Glückshormon <i>Dopamin</i> ausgeschüttet. Der Spieler fühlt sich gut, wenn er weiterspielt.</p> <p>Christian weiß es mittlerweile besser. Statt Computerspielen spielt er jetzt mit anderen Jungs Tischtennis. Statt vor dem PC Kartoffelchips zu essen und Cola zu trinken, lernt er jetzt selber zu kochen und sich gut zu ernähren. Christian hat sich schon jetzt vorgenommen, zu Hause weniger Zeit am PC zu verbringen. „Mal sehen, ob es bei mir einen Tischtennisverein gibt“, sagt er und grinst, „da werd’ ich dann Mitglied.“</p> |
|--|---|---|---|

Beantworten Sie Frage 1 auf Deutsch.

1. (a) Im Artikel findet der Leser einige Informationen über „Wassertreten“. Was machen die Jugendlichen genau beim Wassertreten? Wozu ist Wassertreten gut? (Zeile 9 – 15, Zeile 58 – 82)

- (b) Schreiben Sie **fünf** kurze informative Sätze über das Wichernhaus. (Wo man es findet? Wie es aussieht? Was man dort machen kann?) (Zeile 17 – 29, Zeile 44–57)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

2. Tosaíonn an t-alt le cuntas faoin trá in Boltenhagen. Tabhair **cúig** shonra faoin trá. (línte 1 – 15)

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. The article starts with a snapshot of the beach at Boltenhagen. Give **five** details about the beach. (lines 1 – 15)

3. (a) Cén t-eolas fíorasach a sholáthraíonn an t-alt maidir le handúil sna ríomhairí? Luaigh **trí** ábhar a thagann i gceist. (línte 32 - 43)

3. (a) What factual information does the article provide in relation to computer addiction? Mention **three** issues. (lines 32 - 43)

3. (b) Rinne Simone Trautsch, síceolaí in Wichernhaus, teiripe réabhlóideach a fhorbairt.
 (i) Cad é an cuspóir atá ag a clár teiripe?
 (ii) Tabhair trí shampla phraiticiúla den chaoi a gcuirtear an cuspóir sin i gcrích.
 (línte 44 – 82)

3. (b) Simone Trautsch, psychologist at Wichernhaus, developed a ground-breaking therapy.
 (i) What is the goal of her therapy programme?
 (ii) Give three practical examples of how this goal is implemented. (lines 44 – 82)

(i) _____

(ii) _____

3. (c) Conas atá dearcadh Christian ar na ríomhairí athraithe, tar éis dhá sheachtain teiripe in Wichernhaus? Mínigh do fhreagra trí thagairt a dhéanamh don téacs. (línte 83 – 130)

3. (c) How has Christian's attitude to computers changed after two weeks of therapy at Wichernhaus? Explain your answer with reference to the text. (lines 83 – 130)

Beantworten Sie Frage 4 auf Deutsch.

4. Im TEXT II sind Wörter unterstrichen. Finden Sie in jeder Reihe unten das passende Synonym für das angegebene Wort. Schreiben Sie das Wort auf, wie im Beispiel.

BEISPIEL:

Profi (Z.98) Amateur / Spezialist / Professor / Schüler

>

| |
|--------------------------|
| <i>Spezialist</i> |
|--------------------------|

| | | |
|------------------------------|---|--|
| trüb (Z.8) | schön / windig / grau / schlimm | |
| stapfen (Z.9) | tropfen / springen / schleichen / schwerfällig gehen | |
| Betreuerin (Z. 18) | Patientin / Aufsichtsperson / Kellnerin / Kundin | |
| Fettleibigkeit (Z.42) | Butterkuchen / Übergewicht / Schlankheit / Ölfleck | |
| übermäßig (Z.61) | zu viel / langweilig / zu wenig / optimal | |
| gemeinsam (Z. 96) | zusammen / einsam / allein / getrennt | |

TEXT II: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Sie sehen unten fünf Sätze aus **Text II**, in denen **bestimmte / unbestimmte Artikel** unterstrichen sind. Sehen Sie sich das Beispiel an. Geben Sie nun für die anderen fünf bestimmten / unbestimmten Artikel an:

- ob singular oder plural
- bei singular das Geschlecht (maskulin, feminin, neutrum)
- den Fall (Nominativ, Akkusativ, Genitiv, Dativ)

BEISPIEL: Nicht viel los am Strand in Boltenhagen, einem kleinen Kurort hochoben im Norden. (Z. 1 - 3)

einem: singular, maskulin, Dativ

(1) Ein einsames älteres Ehepaar mit Hut und Mantel. (Z. 4 - 6)

(2) Zum Beispiel durch das Wassertreten am Morgen. (Z. 65 - 66)

(3) Das schöne Backsteinhaus erinnert nicht an eine Klinik. (Z. 20 - 24)

(4) Am Anfang konnten die Eltern ihm noch Sachen erklären. (Z. 92 - 94)

(5) Das ist Teil einer Therapie gegen Computer-Spielsucht. (Z.13 - 15)

2. Sie sehen unten sechs Sätze, in denen ein Wort / eine Wortgruppe unterstrichen ist. Welches **Fragewort** würden Sie benutzen, um nach den unterstrichenen Wörtern / Wortgruppen zu fragen?

BEISPIEL: Viele junge Patienten haben Haltungsschäden.

W a s haben viele junge Patienten?

(1) Eine Betreuerin wartet am Strand auf die Jugendlichen.

(2) Eine Therapie im Wichernhaus dauert vier Wochen.

(3) Während der Therapie wird auch eine Theater-AG angeboten.

(4) Die Eltern setzten sich mit ihrem elfjährigen Sohn vor den Computer.

(5) Im Gehirn des Spielers wird ein Glückshormon freigesetzt.

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

(a) Scriobh do chara pinn Gearmánach, Sven(ja), chugat faoi cheachtanna tiomána a fháil, etc. Freagair an litir i nGearmáinis, agus tabhair freagraí sonracha ar na **ceithre réimse ábhar** ar cuireadh ceisteanna ina dtaobh agus tabhair do thuairim phearsanta. (Scriobh tuairim is **160 focal**)

(a) Your German penfriend, Sven(ja), has written to you about getting driving lessons, etc. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas** asked about and expressing your personal opinion.

(Write approximately **160 words**)

Frankfurt/Oder, den 14. Juni 2006

Liebe(r) ...!

Ich brenne darauf, dir meine neueste Nachricht mitzuteilen. Stell dir vor, gestern habe ich mit meinem Fahrschulunterricht begonnen! Findest du Autofahren auch so toll wie ich? Hier in Deutschland dürfen Jugendliche seit Herbst 2005 zum allerersten Mal mit 17 Jahren hinterm Steuer sitzen! Aber nur, wenn ein Erwachsener von mindestens 30 Jahren im Auto mitfährt. Wie ist das eigentlich bei euch in Irland? Willst du auch deinen Führerschein machen? Wenn ja, wann? Wenn nicht, warum nicht?

Unser Schulorchester hat übrigens im März bei einem Benefiz-Konzert für die Opfer des Erdbebens in Pakistan über 2000 Euro gesammelt. In eurer Schule/ in Irland habt ihr bestimmt auch etwas gemacht, um Menschen in Not zu helfen. Schreib doch mal davon, was ihr gemacht habt.

Bald gehen bei uns die großen Ferien los. Da gibt es wieder jede Menge Verkehrsprobleme auf den Autobahnen. Auf eurer kleinen Insel habt ihr sicher keine Staus wie wir hier in Deutschland. Ihr habt doch nur romantische Landstraßen, oder?

Gibt es bei euch eigentlich gute Fahrradwege? Ich habe nämlich Freunde, die in Irland eine Radtour machen wollen. Kannst du ihnen vielleicht ein paar Tipps geben? Welche Gegend in Irland wäre, deiner Meinung nach, für eine Radtour am besten geeignet? Mach mal einen Vorschlag!

Ich bin gespannt, was du mir so schreibst!
Bis zum nächsten Brief,
Dein(e) Sven(ja)

ODER

(b) Schauen Sie sich das Foto genau an.



- Beschreiben Sie **in drei bis vier Sätzen**, was Sie auf dem Foto sehen.
- In der heutigen Konsumgesellschaft sind Jugendliche eine wichtige Zielgruppe für Werbung in den Medien. Nennen Sie **drei** Gründe, warum das so ist.
- Jugendliche geben heute sehr viel Geld aus. Sollten die Jugendlichen das Geld nicht besser sparen und auf ein Bankkonto tun? Begründen Sie Ihre Meinung.
- Was ist Ihre persönliche Meinung zu Nebenjobs während der Schulzeit? Welche Vorteile und Nachteile gibt es?
- Wie wichtig ist es für Sie, später einen Beruf zu haben, in dem Sie viel Geld verdienen? Begründen Sie Ihre Antwort.

(Scríobh tuairim is **160 focal**)

(Write approximately **160 words**)

Blank Page
Leathanach Bán

Blank Page
Leathanach Bán